

## Wehrdienst: Der Fragebogen ist beantwortet – wie geht es weiter?

Wenn der Fragebogen zwei Wochen nach der zweiten Mahnung nicht ausgefüllt wird, kann ein **ORDNUNGSWIDRIGKEITSVERFAHREN** eingeleitet werden

Seit etwa vier Monaten erhalten 18-Jährige wieder Post von der Bundeswehr. Das neue Wehrdienstmodell wurde zum Jahreswechsel eingeführt. Der erste Schritt der Rekrutierung: Die Zusage eines QR-Codes an alle, die gerade 18 Jahre alt geworden sind. Dieser führt zu einem Online-Fragebogen. Männer sind zur Auskunft verpflichtet; Frauen können freiwillig teilnehmen.

### Was passiert, wenn man den Fragebogen ignoriert?

Einen Monat haben junge Männer Zeit, den Fragebogen auszufüllen. Zweimal wird gemahnt. Wenn der Fragebogen zwei Wochen nach der zweiten Mahnung nicht ausgefüllt wird, kann ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden, das zur Verhängung eines Bußgelds führen kann. „Nach den aktuellen hausinternen Planungen ist ein Bußgeld in Höhe von 250 Euro vorgesehen“, sagte die Ministeriumssprecherin der Deutschen Presse-Agentur.

### Was fragt die Bundeswehr im Fragebogen ab?

- Angaben zur Person, zum Geschlecht, zum Familienstand und zu weiteren Staatsangehörigkeiten
- ob Interesse an einem Wehrdienst besteht
- Körpergröße und Gewicht
- Schwerbehinderung oder eine entsprechende Gleichstellung
- Bildungsabschlüsse sowie sonstige Befähigungen und Qualifikationen
- Selbsteinschätzung der körperlichen Leistungsfähigkeit

• Wehrdienst in fremden Streitkräften

### Wie geht es dann weiter?

Falls Interesse an einem Wehrdienst (mindestens sechs Monate) bekundet wurde, geht das Verfahren nun in die nächste Runde: Die Bundeswehr lädt alle Freiwilligen, die für den Dienst als Soldatin oder Soldat geeignet erscheinen, in ein Karrierecenter ein. Dort durchlaufen die Bewerber die medizinische Musterung und weitere Eignungstests.

### Muss ich nicht zur Musterung, wenn ich kein Interesse bekundet habe?

Die verpflichtende Musterung soll schrittweise wieder ausgeweitet werden. Für alle Männer, die ab dem 1. Januar 2008 geboren wurden, wird die Musterung wieder

zur Pflicht, informiert das Bundesministerium der Verteidigung. Zunächst werden allerdings erst mal diejenigen ärztlich untersucht, die ihre Bereitschaft für eine freiwillige Wehrdienstleistung mittels des Fragebogens bekundet haben. „Im Rahmen freier Kapazitäten werden schrittweise ansteigend weitere Teile des Jahrgangs 2008 gemustert“, heißt es seitens des Ministeriums.

### Was passiert bei Assessment und Musterung?

Bei Assessment und Musterung wird die körperliche, geistige und charakterliche Eignung für den Dienst in der Bundeswehr untersucht und mögliche Verwendungen werden geprüft.

Bei einer Untersuchung wird festgestellt, ob Perso-

nen den Belastungen des Soldatenberufs körperlich gewachsen sind. Ein Arzt oder eine Ärztin prüft unter anderem Gehör, Sehkraft und Blutdruck sowie die allgemeine körperliche Belastbarkeit.

Ein Computer-Test prüft Selbsteinschätzung, Aspekte von logischem Denken, Reaktionsfähigkeit und räumlichem Vorstellungsvermögen. Zusätzlich erfolgt ein persönliches Gespräch.

In einigen Fällen findet laut der Bundeswehr auch ein Gespräch mit einem Psychologen oder einer Psychologin statt. Möchte sich ein Kandidat für eine Dienstzeit von zwei Jahren oder länger als Soldat auf Zeit verpflichten, folgen weitere Stationen. Am Ende des Musterungstages wird das Muster-



IM KARRIERECENTER durchlaufen Bewerber die Musterung und weitere Eignungstests. Foto: Marijan Murat/dpa

ungsergebnis mitgeteilt und ein abschließendes Beratungsgespräch geführt. Der Gemusterte kann nun sagen, ob und wo er einen Dienst wünscht. Die Bun-

deswehr legt einen Standort fest. Der oder die Wehrdienstleistende tritt dann zum vereinbarten Termin den Dienst in der Bundeswehr an. **DPA**

## Love Scamming trifft Ältere: Woran Sie den Betrug erkennen

**KOMPLIMENTE, LIEBEVOLLE WORTE, GROBE GEFÜHLE:** Was schön beginnt, kann eine Falle sein. Oft tappen ältere Menschen hinein. Wann die Alarmglocken schrillen sollten.

Wer die rosa-rote Brille aufhat, schaut vielleicht nicht mehr so genau hin. Genau das nutzen Betrüger beim Love Scamming aus. Sie täuschen eine emotionale Beziehung in sozialen Netzwerken vor - und versuchen dann, ihre Opfer abzuknocken.

Es ist eine moderne Version des Heiratsschwindlers - mit Fake-Profilen. Der Kontakt entsteht meist über soziale Netzwerke wie Facebook oder Instagram, Dating-Plattformen oder Singlebörsen.

In der Zeitschrift „Senioren Ratgeber“ erklärt der ehemalige Polizeikommissar und Seniorensicherheitsberater Wolfgang Sinn, wie man die Betrugsmasche erkennt - und gibt Tipps, wie man sich schützen und wehren kann. Sinn beschreibt das Vorgehen: Die Betrüger machen Komplimente, schreiben ihrem Gegenüber viele schöne Worte und machen große Versprechen. So wird wo-

chenlang romantisch hin und her geschattet - und plötzlich bitten sie um Geld. Und dann häufen sich die Forderungen.

Objektiv betrachtet scheint diese Masche sehr durchschaubar. Doch im Trubel der Gefühle ist es nicht immer so offensichtlich. Oft manipulieren die Täter ihre Opfer. Sie seien sehr geschickt, „mit Wort und Schrift die Gefühlswelt der Betroffenen zu erreichen und durcheinanderzubringen“, so Sinn.

Zwar kann es auch jüngere Leute treffen, doch häufig seien es ältere Menschen, die neugierig oder einsam sind und einen Partner für den letzten Lebensabschnitt su-

chen, die in die Falle tappen. Meist merken Angehörige oder Freunde, dass etwas nicht stimmt - können aber mit ihren Sorgen nicht immer durchdringen.

### Mögliche Indizien sind:

- Das Gegenüber schickt selten oder erst nach mehrmaliger Bitte ein Bild. Die Fotos seien dann meistens aus dem Internet kopiert, so Wolfgang Sinn.
- Mögliche Treffen werden immer wieder herausgezögert, schreibt die Internetseite „Weisser Ring“, eine Hilfsorganisation für Kriminalitätsoffer.
- Die große Liebe soll ein

Geheimnis bleiben, weil der Rest der Welt sonst neidisch wäre. Häufig gibt der oder die Gegenüber auch an, dass er oder sie im Ausland lebt - und Geld für einen Flug, ein Visum oder für die kranke Familie braucht. Das Geld bekomme man zurück, wenn man nur noch einmal investiere, lautet das (leere) Versprechen.

Bereits nach kurzer Zeit ist oft schon die Rede von Hochzeit. Und die Liebesbekenntnisse überschlagen sich.

Wer Zweifel hat, sollte versuchen, möglichst viel über sein Gegenüber he-

rauszubekommen. Doch Fotos und Profile im Internet können natürlich Fake sein, erinnert Wolfgang Sinn. Er rät: Auf keinen Fall Geld schicken! Auch wenn die Begründung noch so gut ist oder die Not noch so groß klingt.

### Doch darauf hereingefallen - was nun?

Wer bemerkt, dass er auf Love Scamming hereingefallen ist, kann sich wehren. Auch um andere Opfer davor zu schützen, ist es wichtig, keine falsche Scham zu haben. Stattdessen empfiehlt die Zeitschrift „Senioren Ratgeber“:

- Sofort den Kontakt abbrechen.
- Bei Bedarf eine neue Handynummer oder Mailadresse besorgen.
- Anzeige bei der Polizei erstatten - dabei gesammelte Daten wie Fotos, Mails, Chatverläufe übergeben.
- Und um andere zu schützen: Das Profil beim sozialen Netzwerk oder dem Betreiber der Internetseite oder Plattform melden - falls es nicht schon gelöscht wurde. Außerdem können Selbsthilfegruppen und Hilfsorganisationen wie Weisser Ring (weisser-ring.de) weiterhelfen. **DPA**

**STEUER RING**  
Wir machen Ihre Steuererklärung

14 Euro geschenkt!  
Sparen Sie bei Vorlage der Aufnahmegebühr

**Meine Steuererklärung lasse ich machen.**  
FAIRER PREIS. SCHNELLE HILFE. ENGAGIERTE BERATER.

**Beratungsstelle Döbeln**  
Beratungsstellenleiterin Ronny Funke  
Bahnhofstraße 75  
04720 Döbeln  
03431 - 70 11 33  
ronny.funke@steuerring.de  
www.steuerring.de/funke

Steuerring e.V. (Lohnsteuerhilfeverein)  
Wir erstellen Ihre Steuererklärung - für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

Notar **Andreas Preißler**  
Verwalter der Notarstelle Otto Jetter  
Obermarkt 27 · 04720 Döbeln

Telefon: 03431/7 04 59-0 ISDN  
Telefax: 03431/7 04 59-59  
Internet: www.notar-preissler.de  
E-Mail: Andreas.Preissler@t-online.de

**Bürozeiten:**  
Mo. 8.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr  
Di. 8.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr  
Mi. 8.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr  
Do. 13.00-17.00 Uhr  
Fr. 8.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

## Muss ich den Urlaub für das ganze Jahr festlegen?

**NATHALIE OBERTHÜR**, Fachanwältin für Arbeitsrecht, gibt Auskunft

Spontan ans Meer oder über das verlängerte Wochenende in den Skiurlaub? Vielen Arbeitgebern ist an einer langfristigen Urlaubsplanung gelegen. Aber: Wer seinen Urlaub für das gesamte Jahr schon verplant hat, hat kaum Spielraum für kurzentschlossene Aktionen. Muss ich mich dem Wunsch des Chefs dennoch beugen? „Arbeitgeber können Arbeitnehmer nicht zwin-

gen, den Urlaub für das ganze Jahr festzulegen“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht. Grundsätzlich gilt, dass Arbeitgeber die Urlaubsplanung für das komplette Jahr erbitten dürfen, Angestellte aber nicht dazu verpflichtet sind, sich dann schon für die gesamte Zeit festzulegen.

Aber der Arbeitgeber kann bestimmte Urlaubstage vorgeben. So kann er etwa bei

Betriebsferien vorschreiben, dass dort ein Teil der zur Verfügung stehenden Urlaubstage verwendet werden muss.

Auch wenn Urlaubswünsche nicht direkt für das ganze Jahr eingereicht werden, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt, müssen Arbeitgeber die Wünsche berücksichtigen. Das gilt ebenso bei kurzfristigeren Urlaubsanträgen: Der

Arbeitgeber kann die Urlaubstage nur ablehnen, wenn es betriebliche Gründe gibt, die dagegen sprechen, oder sie aufgrund des Urlaubs anderer Mitarbeitender nicht gewährt werden können, so Oberthür.

Nathalie Oberthür ist Fachanwältin für Arbeitsrecht und Vorsitzende des Ausschusses Arbeitsrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). **DPA**

## § Rechtsanspruch auf Bildungsurlaub in Sachsen ab 01.01.2027

Am 05.02.2026 hat der Sächsische Landtag das „Gesetz über den Anspruch auf Qualifizierungszeit im Freistaat Sachsen“ beschlossen. Das Gesetz regelt einen ab 2027 bestehenden Rechtsanspruch auf drei Tage bezahlte Freistellung pro Kalenderjahr für berufliche, politische oder ehrenamtliche Weiterbildung.

Nunmehr hat auch Sachsen diesen ab 2027 bestehenden Rechtsanspruch auf Bildungsurlaub bzw. „Qualifizierungszeit“ eingeführt.

### 2. Kritik am Bildungsurlaub

In der Vergangenheit wurden immer wieder verfassungsrechtliche

Bedenken an einzelnen landesgesetzlichen Regelungen geäußert. Es erschien nämlich fragwürdig, ob Arbeitgeber durch bezahlte Freistellung belastet und verpflichtet werden können, berufliche, politische und ehrenamtliche Weiterbildung der Beschäftigten sicherzustellen. Sächsische Wirtschaftsverbände und Industrie- und Handelskammern sprachen sich gegen die Neuregelung aus. Aus Sicht der Kammern und Wirtschaftsverbände geht das Gesetz an der betrieblichen Realität vorbei, schränkt die unternehmerische Freiheit ein und führt zu zusätzlichem Aufwand ohne erkennbaren Mehrwert. Insbesondere wurde zu bedenken gegeben, dass 94 % der sächsischen Betriebe über weniger als zehn Beschäftigte verfügen. Zusätzliche Ausfälle von Mitarbeitern sind für kleine Unternehmen kaum zu kompensieren. Vor dem Hintergrund der aktuellen Wirtschafts-

und Arbeitsmarktentwicklung und der Debatte um die Streichung von Feiertagen zur Stärkung der Wirtschaft in Deutschland, erscheint die zeitgleiche Einführung eines Rechtsanspruchs auf drei Bildungsurlaubstage in Sachsen tatsächlich fragwürdig. Naheliegender erscheint, keine Feiertage zu streichen, aber auch keine zusätzlichen Urlaubsansprüche einzuführen.

### 3. Bisherige Relevanz in anderen Bundesländern

Die tatsächliche Inanspruchnahme der Bildungsurlaubstage auf Grundlage der landesgesetzlichen Vorschriften liegt bei ca. 1 %. Praktisch wird der gesetzliche Bildungsurlaub also selten genutzt.

### 4. Umsetzung in sächsischen Betrieben und Verwaltungen

Auch wenn Beschäftigte in der Vergangenheit kaum von ihrem An-

spruch auf Bildungsurlaub Gebrauch machten, sollten sich sächsische Arbeitgeber, Betriebsräte und Beschäftigte mit dem Thema vertraut machen und auf die Neuregelung vorbereiten. Insbesondere ist aus Ar-

beitgebersicht künftig zu empfehlen, dass bei betrieblichen Weiterbildungen eine Vereinbarung geschlossen wird, wonach die Freistellung für eine Weiterbildung auf den neugeschaffenen Freistellungsanspruch

angerechnet wird.

mitgeteilt von Rechtsanwalt Stefan Günther, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Rechtsanwälte Dr. Schmidt und Günther, Leisnig



**DR. SCHMIDT & GÜNTHER**  
Qualifizierte Beratung und anwaltliche Vertretung durch Fachanwälte

**Rechtsanwalt Prof. Dr. Torsten Schmidt**  
Fachanwalt für Verwaltungsrecht  
Fachanwalt für Agrarrecht

**Rechtsanwalt Stefan Günther**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

**Tätigkeitsschwerpunkte:**  
- Verwaltungsrecht  
- Agrarrecht  
- Baurecht  
- Gesellschaftsrecht  
- Immobilien- und Mietrecht

**Tätigkeitsschwerpunkte:**  
- Arbeitsrecht  
- Verkehrsrecht  
- Erbrecht  
- Arzthaftungsrecht  
- Versicherungsrecht

04703 Leisnig, Ringstraße 18-20, Tel. 034321 / 23332, www.schmidt-guenther-rechtsanwaelte.de